

Brüssel, den 11. September 2020
(OR. en)

10543/20

ENV 494

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Nr. Vordok.:	9232/20
Betr.:	Gründung einer „Globalen Allianz für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz – hin zu einem gerechten Übergang“ – Genehmigung der Aufnahme von Verhandlungen

1. Die Kommission hat dem Rat am 30. Juni 2020 einen informatorischen Vermerk¹ übermittelt, in dem sie ihre Absicht darlegt, eine „Globale Allianz für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz – hin zu einem gerechten Übergang“ als rechtlich nicht verbindendes Instrument mit politischen Verpflichtungen zu gründen², und in dem sie den Rat um Genehmigung der Aufnahme von Verhandlungen über dieses Projekt ersucht.
2. Der Vermerk der Kommission wurde von den Mitgliedern der Gruppe „Internationale Umweltaspekte“ (Globale Umweltaspekte) im Rahmen einer informellen Videokonferenz am 2. September 2020 geprüft.

¹ In Dok. 9232/20 enthalten.

² Auf der Grundlage der vom Rat, der Kommission und dem EAD im Dezember 2017 vereinbarten Regelungen für rechtlich nicht verbindende Instrumente (Dok. 15367/17).

3. Sowohl die Gruppe „Umwelt“ als auch die Gruppe „Internationale Umweltaspekte“ (Globale Umweltaspekte) haben im Wege schriftlicher Konsultationen, die am 10. September 2020 abgeschlossen wurden, vereinbart, das Ersuchen der Kommission dem AStV und dem Rat zur Billigung vorzulegen.
4. Es wird davon ausgegangen, dass die Kommission nach Abschluss der Verhandlungen an den Rat herantreten wird, um von ihm die Genehmigung für die Gründung im Namen der EU der „Globalen Allianz für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz – hin zu einem gerechten Übergang“ einzuholen.
5. Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird daher ersucht, die in der Gruppe „Umwelt“ und der Gruppe „Internationale Umweltaspekte“ (Globale Umweltaspekte) erzielte Einigung zu bestätigen und dem Rat vorzuschlagen, das Ersuchen der Kommission zu billigen, Verhandlungen über eine „Globale Allianz für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz – hin zu einem gerechten Übergang“ aufzunehmen.
